

In der folgenden Spalte des Formblattes wird der Stand der Erforschung (vorerst mit Bleistift, damit korrigierbar) vermerkt: — = unerforscht, \mp = erforscht, aber noch nicht vermessen, \pm = teilweise erforscht und vermessen, + = vollständig erforscht und vermessen.

In der letzten Spalte (Anmerkung) werden mit selbstgewählten Abkürzungen (deren Bedeutung jedoch auf der Rückseite des Blattes erläutert sein muß) zusätzliche Angaben über die Höhle eingetragen, z. B. ob sie unter Denkmalschutz steht, als Schauhöhle dient, als Schutzhöhle (Notunterstand) geeignet ist und dgl. mehr.

Auf der Rückseite des Blattes wird die geographische Umgrenzung der betreffenden Teilgruppe angegeben, ferner Name und Anschrift des Bearbeiters (Einzelperson oder Verein). Den Landesvereinen und deren Sektionen obliegt die Aufstellung und laufende Ergänzung der Höhlenverzeichnisse ihres Arbeitsgebietes. Gleichschriften aller Teilgruppenverzeichnisse gehen an das Speläologische Institut in Wien und werden dort zu einem österreichischen Gesamthöhlenverzeichnis zusammengefaßt.

Arbeiten an einer Bibliographie für Speläologie als Grundlage für die praktisch- wissenschaftliche Forschung

Von Hubert Trimmel, Wien

Das höhlenkundliche Schrifttum ist außerordentlich zerstreut und es ist für den einzelnen Speläologen sehr schwer, wenn nicht unmöglich, einen ständigen Überblick über alle fachlichen Neuerscheinungen zu haben. Im Rahmen des Verbandes österreichischer Höhlenforscher ist weitgehende Vorarbeit für eine Bibliographie geleistet worden, die diesem Mangel abhelfen soll. Alle zugängliche Fachliteratur der Erscheinungsjahre seit 1945 wurde in einer Autorenkartei erfaßt und nach Sachgebieten geordnet. In Form dieser Kartei liegen im großen und ganzen abgeschlossen folgende Zusammenstellungen vor:

1. Höhlenkundliches Schrifttum der Jahre 1945 bis 1948.
2. Höhlenkundliches Schrifttum des Jahres 1949.
3. Höhlenkundliches Schrifttum des Jahres 1950.

Die Arbeiten werden laufend weitergeführt, die Kartei für 1951 steht vor dem Abschluß. Für 1950 ist durch Auswertung der Karteien auch schon der erste Teil des druckfertigen Manuskriptes fertiggestellt; daraus ergibt sich, daß derzeit pro Jahr mit ca. 1000 einschlägigen Veröffentlichungen zu rechnen ist.

Die Veröffentlichung dieser Bibliographie ist eine für die österreichische wie für die internationale Forschung wichtige Aufgabe. Sobald die notwendigen Mittel gesichert sind, wird an namhafte Speläologen des Inlandes und Auslandes durch den Verfasser die Bitte um Durchsicht und Ergänzung der Manuskripte erfolgen, so daß die Bibliographie tatsächlich ihre Aufgabe erfüllen kann. Da Bestrebungen zur Anlage einer internationalen Bibliographie auch in der Tschechoslowakei, in Frankreich, in Italien und in den Vereinigten Staaten bestehen, ist zu hoffen, daß durch internationale Zusammenarbeit tatsächlich ein Standardwerk geschaffen werden kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Höhlenkommission beim Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [7_1952](#)

Autor(en)/Author(s): Trimmel Hubert

Artikel/Article: [Arbeiten an einer Bibliographie für Speläologie als Grundlage für die praktischwissenschaftliche Forschung 51](#)